

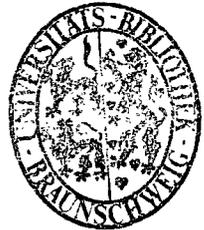
4517-847 6

DIE ANFÄNGE DER BETÄUBUNGSMITTELGESETZGEBUNG IN DEUTSCHLAND

**Unter besonderer Berücksichtigung der Opiumstelle Berlin und
des Pharmazeuten Otto Anselmino (1873 - 1955)**

**Inauguraldissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde
am Fachbereich Pharmazie
der Freien Universität Berlin**

**vorgelegt von
Petra Schendzielorz
aus Berlin-West**



Berlin 1988

I

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. <u>Einleitung</u>	1
1. Einführung in die Problematik	1
II. <u>Rauschgiftrogen im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts</u>	4
1. Definition "Betäubungsmittel"	4
2. Opium	7
2.1 Allgemeines	7
2.2 Die Opiumfrage in China im 19. Jahrhundert	8
2.3 Auswirkungen des Opiumgenusses	9
3. Morphin	12
3.1 Entdeckung und Erforschung des Alkaloids	12
3.2 Morphinismus	14
4. Diacetylmorphin, Diamorphin (Heroin)	17
4.1 Entwicklung des Heroins	17
4.2 Wirkungsweise und Abusus	18
5. Cocain	20
5.1 Allgemeines	20
5.2 Auftreten des Cocainmißbrauches	22
6. Ecgonin	25
7. Indischer Hanf	26
7.1 Allgemeines	26
7.2 Definition	27
7.3 Wirkung der aus dem Hanf gewonnenen Drogen	30
7.4 Mißbräuchliche Verwendung in den zwanziger Jahren	32
III. <u>Internationale Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Rauschgifthandel</u>	33
1. Die Opiumkonferenz in Schanghai	34
1.1 Erste Bewegungen gegen den Opiummißbrauch	34
1.2 Zusammenfassung der Schlußsätze über die getroffenen Maßnahmen auf der Konferenz in Schanghai	35

II

	<u>Seite</u>
2. Das Haager Abkommen vom 23. Januar 1912	37
2.1 Sitzungsort	37
2.2 Die Bevollmächtigten des Deutschen Reiches	37
2.3 Übersicht über das Haager Abkommen	38
2.4 Bedeutung des Abkommens	40
2.5 Ratifizierung des Abkommens	41
3. Die Tätigkeit des Völkerbundes im Abwehrkampf gegen Opium- und Alkaloidmißbrauch	43
3.1 Entstehung des Völkerbundes	43
3.2 Die Aufsicht des Völkerbundes über den Opiumhandel	45
3.3 Das erste Genfer Abkommen vom 11. Februar 1925	47
3.4 Das zweite Genfer Abkommen vom 19. Februar 1925	48
3.4.1 Übersicht über das zweite Genfer Abkommen	48
3.4.2 Bedeutung und Ratifizierung des Abkommens	52
IV. <u>Das Deutsche Reich und sein Gesundheitswesen zur Opiumfrage</u>	54
1. Die Legislative des Deutschen Reiches über das Gesundheitswesen nach dem Ersten Weltkrieg	54
1.1 Die Betäubungsmittelgesetzgebung in Deutschland von 1917 - 1930	55
1.1.1 Die Betäubungsmittelsucht in Deutschland während der zwanziger Jahre	55
1.1.2 Übersicht über die Gesetzgebung	62
2. Das Reichsgesundheitsamt	69
2.1 Die Aufgaben des Reichsgesundheitsamtes	69
2.2 Die Kontrollfunktion des Reichsgesundheitsamtes über den Verkehr mit den den Betäubungsmitteln gesetzten unterstellten Stoffen und Zubereitungen	73
3. Die Opiumstelle Berlin	76
3.1 Entstehung der Opium(verteilungs)stelle	76
3.1.1 Die Rohstoffbewirtschaftung im Ersten Weltkrieg	76
3.1.2 Die Kriegs-Chemikalien AG	78
3.1.3 Die Reichsarbeitsgemeinschaft Chemie	81
3.2 Die Übernahme der Opium(verteilungs)stelle in das Reichsgesundheitsamt	86

III

	<u>Seite</u>
3.3 Aufgabenbereich der Opiumabteilung im Reichsgesundheitsamt	90
3.3.1 Das Opiumbüro	92
3.3.2 Die Opiumstelle	94
V. <u>Die ersten Betäubungsmittelgesetze in Deutschland</u>	101
1. Wortlaut der Gesetze	101
1.1 Gesetz zur Ausführung des internationalen Opiumabkommens vom 23. Januar 1912. Vom 30. Dezember 1920.	101
1.2 Gesetz zur Abänderung des Opiumgesetzes. Vom 21. März 1924.	104
1.3 Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln (Opiumgesetz). Vom 10. Dezember 1929.	106
2. Vergleich der Gesetze	112
2.1 Untersuchung der zusammenfassenden Richtlinien über das erste Betäubungsmittelgesetz vom 30. Dezember 1920	112
2.2 Abänderung des ersten Betäubungsmittelgesetzes	114
2.2.1 Untersuchungen der geänderten Gesetzesparagrafen, bezogen auf das Betäubungsmittelgesetz vom 30. Dezember 1920	116
2.3 Die Normativen des Opiumgesetzes vom 10. Dezember 1929	118
2.3.1 Die Effektivität des Gesetzes	118
2.3.2 Vergleichende Ausführungen zu den Gesetzesparagrafen des Opiumgesetzes	119
2.4 Weiterführende Maßnahmen	129
3. Auswirkungen der Betäubungsmittelgesetze auf das Apothekenwesen	132
3.1 Übersicht über den Verkehr mit starkwirkenden Arzneimitteln, bezogen auf die Betäubungsmittel	133
3.2 Handhabung des ersten Betäubungsmittelgesetzes vom 30. Dezember 1920, Abänderung vom 21. März 1924, in den Apotheken	139
3.3 Handhabung des Opiumgesetzes vom 10. Dezember 1929 in den Apotheken	145
3.3.1 Übersicht über Abänderungen in der Handhabung	145
3.3.2 Handhabung in der Übergangszeit	147
3.3.3 Handhabung nach der Betäubungsmittelverschreibungs- und Abgabe-Verordnung	149

	<u>Seite</u>
3.3.3.1 Einzelheiten der Verordnung	149
3.3.3.2 Stellungnahme zu der Verordnung	158
4. Auswirkungen der Betäubungsmittelgesetze auf die davon betroffene pharmazeutische Industrie	166
4.1 Erste Anfänge der chemisch-pharmazeutischen Industrie	166
4.2 Der Einfluß des Ersten Weltkrieges und der Nachkriegszeit auf die chemisch-pharmazeutische Industrie in bezug auf die Herstellung und den Handel mit Betäubungsmitteln	170
4.3 Handhabung der ersten Betäubungsmittelgesetze in der davon betroffenen pharmazeutischen Industrie	175
4.4 Entwicklungstendenzen in der pharmazeutischen Industrie aufgrund der ersten Betäubungsmittelgesetzgebung in Deutschland	182
VI. <u>Otto Anselmino -</u>	
<u>Der Mitbegründer des nationalen und internationalen Betäubungsmittelrechts</u>	187
1. Entwicklungsjahre	189
2. Die Zeit in Greifswald	192
3. Berufliche Aktivitäten in Berlin und Genf	194
4. Ruhestandszeit	202
5. Würdigung und biographische Nachträge	203
6. Wissenschaftliches Werk	207
VII. <u>Zusammenfassung und Ausblick</u>	222
VIII. <u>Anhang</u>	231
Anlage 1: Haager Abkommen in französischer Sprache	232
Anlage 2: Verzeichnis der Angehörigen der Opiumabteilung	243
Anlage 3: Einfuhrantrag	246
Anlage 4: Einfuhrschein	247
Anlage 5: Amtliche Einfuhrgenehmigung	249
Anlage 6: Ausfuhrantrag	250
Anlage 7: Ausfuhrschein	251
Anlage 8: Zweitschrift des Ausfuhrscheins	253
Anlage 9: Drittschrift des Ausfuhrscheins	254
Anlage 10: Bezugscheinantrag	255
Anlage 11: Bezugschein	256

	<u>Seite</u>
Anlage 12: Schreiben Anselminos an Direktor Kerp vom 17. März 1925	257
Anlage 13: Geschäftsgang der Opiumabteilung	258
Anlage 14: Betäubungsmittelbuch I für Apotheken	259
Anlage 15: Betäubungsmittelbuch II für Apotheken	262
Anlage 16: Brief des Reichsgesundheitsamts an die Zinzendorf-Apotheke vom 25. April 1931	265
IX. <u>Bildnachweis</u>	266
X. <u>Bibliographie Otto Anselminos</u>	267
XI. <u>Literaturverzeichnis</u>	271
1. Archivalische Quellen	271
2. Gedruckte Quellen	271
3. Zeitschriften und Periodika (anonyme Bekannt- machungen und Notizen)	275
4. Persönliche Mitteilungen	275
5. Darstellungen	276
6. Nachschlagewerke	284

Siglenverzeichnis

Ber. Dtsch. Chem. Ges.	- Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft
Ber. Dtsch. Pharmaz. Ges.	- Berichte der Deutschen Pharmazeu- tischen Gesellschaft
BGB1.	- Bundesgesetzblatt
BtMG	- Betäubungsmittelgesetz
DAB	- Deutsches Arzneibuch
Dtsch. Apoth.-Ztg.	- Deutsche Apotheker-Zeitung
EIC	- East India Company
Form. mag. berol.	- Formulae magistrales berolinensis (Rezeptformelsammlung)
INN	- International Non-Proprietary Names
I.O.C.	- Internationale Opium-Convention
KRA	- Kriegsrohstoffabteilung
Pharmaz. Ztg.	- Pharmazeutische Zeitung
R 86	- Akten des Reichsgesundheitsamtes
RGB1.	- Reichsgesetzblatt
THC	- Tetrahydrocannabinol